

in höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - vermehrt wieder Gleitschneelawinen



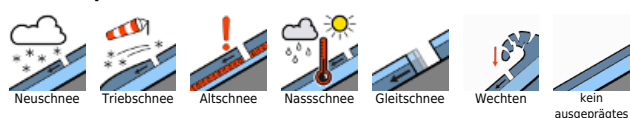
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtalengebirge, Lechtal Alpen, Verwall



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



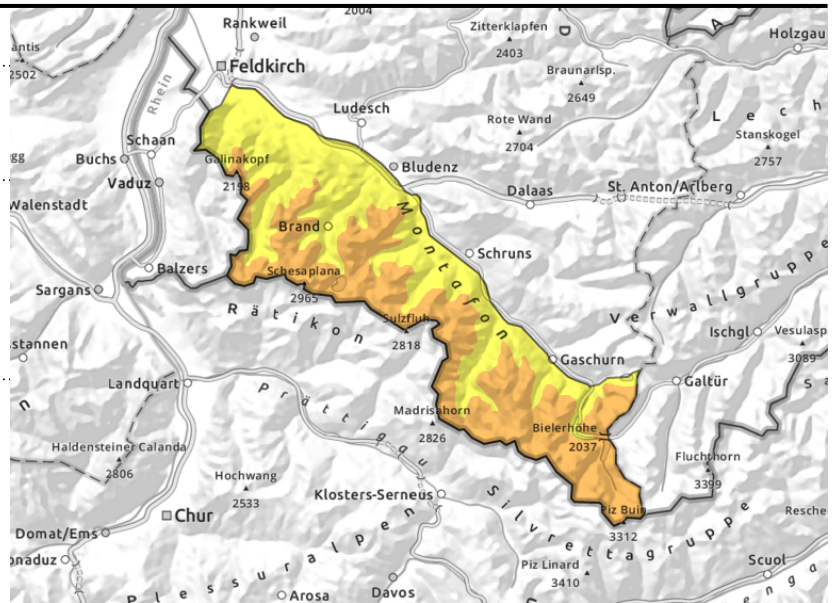
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Neu- und Tribschnee;
kammnahes Steilgelände,
hinter Geländekanten, Rinnen
und Mulden;
Lockerschneelawinen



vor allem frisch eingeschneite
glatte Steilhänge und
Böschungen



Neu- und Tribschnee und vermehrt wieder Gleitschneelawinen

Neu- und frischer Tribschnee kann hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden durch einzelne Wintersportler als Lockerschnee- oder Schneebrettlawine ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan auch vermehrt kleine bis mittlere, in neuschneereichen Gebieten auch mittelgroße Lockerschneelawinen möglich. Letztere können auch exponierte Bereiche gefährden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind an vormals bereits ausgeaperten und nun wieder eingeschneiten glatten Grashängen vermehrt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich bis in höhere Lagen setzen. Mit weiteren 10 cm Neuschnee und zeitweise mäßigem Wind wird nur kleinräumig frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und im oberen Teil sind teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Solche können teilweise gestört werden. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und fehlenden Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen nass. In tieferen und mittleren Lagen liegt der Neuschnee oft auf vorher ausgeapertem, warmen Boden. Dies fördert Gleitbewegungen.

Wetter

Nacht: Trüb und kalt mit längerem Schneefall. Mittwoch: Wechselhaft mit zeitweiligem Schneefall oder Graupel im Gebirge. Tagsüber aber Chancen auf Aufhellungen und sonnige Abschnitte. Temperatur in 2000 m: weiterhin um -7 Grad. Höhenwind: mäßig von Nord auf West drehend.

Tendenz

Der Donnerstag bringt anfangs noch ein paar Schneeschauer. Nachmittags sind ein paar Auflockerungen möglich. Erste Frostabschwächung und nur mehr schwacher Wind im Gebirge. Die Gefahr trockener Lawinen geht weiter zurück. Gleitschnee bleibt weiterhin aktuell.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



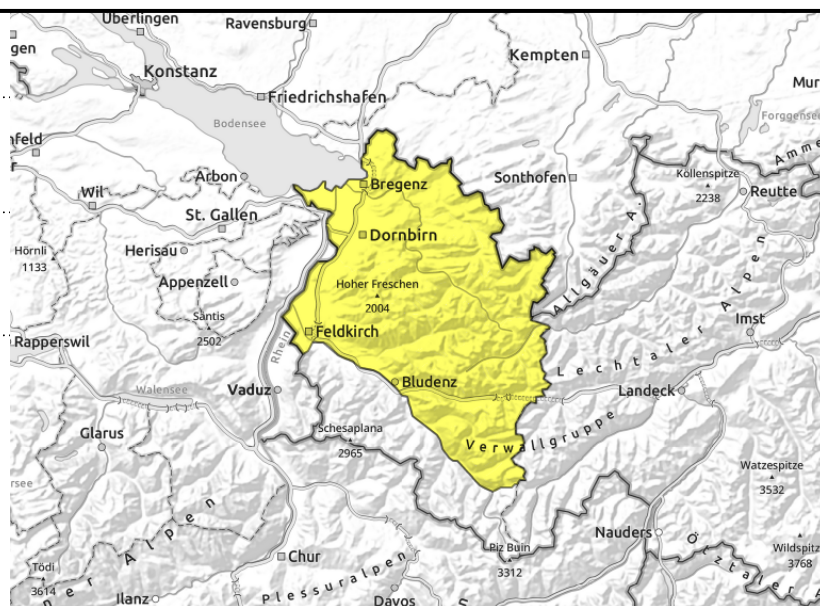
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



erneut eingeschneite, glatte Steilhänge und Böschungen



Neu- und Tribschnee: > Waldgrenze kamnahes Steilgelände, hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden



vermehrt Gleitschneelawinen - mit zunehmender Höhe Tribschnee

Es sind wieder vermehrt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Neu- und kleinräumiger Tribschnee kann oberhalb der Waldgrenzen vor allem im schattseitigen Steilgelände hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden als Schneebrett ausgelöst werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Hochgebirge zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern überlegte Routenwahl. Zudem sind bei größeren Aufhellungen spontan in allen Höhenlagen auch vermehrt kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich bis in höhere Lagen setzen. Mit weiteren 10 cm Neuschnee und zeitweise mäßigem Wind wird nur kleinräumig frischer Tribschnee gebildet. Mit zunehmender Seehöhe liegen Neu- und Tribschnee auf weichen Schichten und im oberen Teil sind teilweise Schwachschichten (Windeinfluss und Graupel) eingelagert. Solche können teilweise gestört werden. Auf Grund der geschlossenen Schigebiete und fehlenden Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nur wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus dem Hochgebirge vor. Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen nass. In tieferen und mittleren Lagen liegt der Neuschnee oft auf vorher ausgeapertem, warmen Boden. Dies fördert Gleitbewegungen.

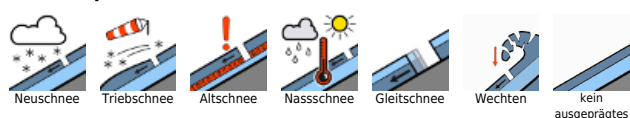
Wetter

Nacht: Trüb und kalt mit längerem Schneefall. Mittwoch: Wechselhaft mit zeitweiligem Schneefall oder Graupel im Gebirge. Tagsüber aber Chancen auf Aufhellungen und sonnige Abschnitte. Temperatur in 2000 m: weiterhin um -7 Grad. Höhenwind: mäßig von Nord auf West drehend.

Tendenz

Der Donnerstag bringt anfangs noch ein paar Schneeschauer. Nachmittags sind ein paar Auflockerungen möglich. Erste Frostabschwächung und nur mehr schwacher Wind im Gebirge. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Gleitschnee bleibt weiterhin aktuell.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

